

Modernste Zementfabrik in Afrika – Namibia schreibt Geschichte

Die größte deutsche Auslandsinvestition (2,5 Mrd. Namibia-Dollar) - die Ohorongo-Zementfabrik – wurde jetzt von Präsident Hifikepunye Pohamba eingeweiht. An der zeremoniellen Eröffnung der Anlage am 3. Februar auf der Farm Sargberg nahe Otavi nahmen hochrangige Vertreter der namibischen Wirtschaft und Politik teil.

Seit nunmehr dreieinhalb Jahren fiebert nicht nur die namibische Wirtschaft dem Pro-

duktionsstart der Zementfabrik entgegen - schließlich ist es die modernste Zementfabrik auf dem afrikanischen Kontinent. Am 3. Februar war es dann soweit: Im Beisein der gesamten Firmenleitung, mehrerer Minister und Geschäftsleute vor allem aus Namibia und Deutschland drückte Pohamba den Startknopf des Fließbandes und enthüllte die Einweihungsplakette. "In dieser Anlage stecken rund fünf Millionen Arbeitsstunden, 3 500 Tonnen Stahl, 5 300 Kubikmeter Beton, 550 Kilometer an Kabeln und 9500 Tonnen an Gerätschaften", sagte Ohorongo-Geschäftsführer Hans-Wilhelm Schütte in seiner Eröffnungsrede. "Im Januar 2009 vollzog unser Präsident Pohamba den ersten

Spatenstich. Vor einem Jahr folgte das Richtfest, welches von Premierminister Nahas Angula begleitet wurde. Und heute sind wir alle Zeugen, was in dieser kurzen Zeit erreicht wurde", sagte Schütte. Gerhard Hirth, Geschäfts-

führer der Schwenk-Firmengruppe, dem Mutterkonzern von Ohorongo Cement, er-innerte sich noch an die ersten entscheidenden Verhandlungen. Vor einigen Jahren seien namibische Unternehmer an Schwenk herangetreten und stellten ihnen eine Vision vor: den Bau einer Zementfabrik in Namibia. "Es benötigte lediglich einen Anruf, um uns ins Boot zu holen", so Hirth. Er führte aus, wie beeindruckt er von der Zusammenarbeit der diversen Ministerien ge-



Auf dem 35 Hektar großen Fabrikgelände befindet sich u.a. der Vorwärmer-Turm (links), das Bürogebäude (im Vordergrund), in dem sich auch der Kontrollraum befindet, und der Klinker-Silo (rechts).

Der Kontrollraum ist das Herz des Zementwerkes. Von diesem kleinen Raum kann man die gesamte Fabrik bedienen.

• Fotos: Clemens von wesen sei. "Ich bedanke mich auch bei all den Technikern. Bis zu eintausend dieser Spezialisten 21 verschiedener Nationalitäten haben mitgeholfen", so der Schwenk-Geschäftsführer. Laut Hirth sind auch die Anstellung sowie das Training von Arbeitern große Herausforderungen gewesen. So habe Ohorongorund 3 000 Arbeitsplatzanträge erhalten. "Namibia hat keinen großen Hintergrund

in der Zementproduktion, weshalb die Verfügbarkeit an Fachwissen hierzulande rar ist. Deshalb haben wir inzwischen fast 60 Namibier zur Fortbildung nach Europa geschickt", erklärte Hirth in seiner Rede.

Auch der deutsche Botschafter in Namibia, Egon Kochanke, hielt eine Rede und gratulierte Ohorongo Cement sowie dem Mutterkonzern Schwenk zur Einweihung der Anlage. "Mit deutscher Präzision habt Ihr Euch in dieser Drei-Jahres-Periode an Euren Plan gehalten", meinte Kochanke. Ihm zufolge sei die Fertigstellung des Zementwerkes nicht nur von wirtschaftlicher Bedeutung, sondern auch wichtig im Sinne der deutsch-namibischen Beziehungen. "Der deutschen Regierung ist es sehr wichtig, diese Beziehungen mit einer klaren und

Congratulations to Ohorongo Cement

Namibia offers attractive FDInvestment Opportunities The Ohorongo Cement Factory Investment serves as a shining example

Lesson 1

A multibillion Dollar investment outside the mining sector can and was successfully implemented in good time

Lesson 2

The Labour market challenges can be and were successfully overcome

Lesson 3

The physical, financial and commercial Infrastructures of the Namibian economy were and are adequately supportive

Lesson 4

The social, economic and political stability of the Namibian economy is very encouraging and reassuring.

Lesson 5

Our excellent Constitution and observance of the Rule of Law are well entrenched giving a strong assurance for the protection of property and other rights.

Lesson 6

The Pupkewitz Group has continuously invested in the Namibian economy - commercially, industrially and in property - have trained our employees to achieve the required knowledge, information, expertise and know-how to equip them for promotion for higher responsibility and serve our customers very satisfactorily and have done so successfully.

Lesson 7

These are pertinent and realistic ways of creating wealth, job employment, expanding the tax base and putting our country on the

Road to Vision 2030.



Harold Pupkewitz
Executive Chairman of the
Pupkewitz Group of Companies

Impressum

Die Beilage "Ohorongo-Zementfabrik" ist ein Produkt der Allgemeinen Zeitung und wurde anlässlich der Eröffnung dieses Werkes am 3. Februar 2011 produziert. Die Auflage beträgt 5 000 Exemplare, die komplette Beilage ist auch auf der AZ-Webseite (www.az.com.na) verfügbar.

Redaktion & Inhalt: Clemens von Alten (verantw.)

Satz & Layout: André Sieverling

Druck: Newsprint Namibia, Windhoek

Zum Start der Zementfabrik gratulieren wir



ganz herzlich und wünschen viel Erfolg mit den Armaturen und Fliesen aus dem Hause



IW20112543gt



Auf der Ostseite des Fabrikgeländes befinden sich die drei Silos, in denen die verschiedenen Zementsorten gelagert werden.

positiven Zukunftsperspektive weiter zu entwickeln", so der Botschafter. So habe Deutschland bereits mehr als 600 Millionen Euro (derzeit ca. 5,95 Mrd. Namibia-Dollar) in Form von Darlehen, konzessionären Kredite und Entwicklungshilfe in die namibische Entwicklung investiert. "Ohorongo ist kein deutsches Projekt in Namibia, aber ein deutsches

Projekt mit Namibia", so Kochanke.

Ein überwältigter Präsident zeigte auch sein Erstaunen: "Ich habe mit viel Interesse dieses Projekt verfolgt und bin äußerst erfreut zu sehen, wie diese Anlage in Produktion geht", sagte Pohamba. Laut dem Staatsoberhaupt sollen geschätzte 300 000 Tonnen Zement pro Jahr exportiert werden, mit

von ca. 45 Mio. US-Dollar (328 Mio. N\$). "Namibia hat durch diese Fabrik Geschichte geschrieben, denn es ist nicht nur die modernste Fabrik der Region, sondern des ganzen afrikanischen Kon-tinents", sagte der Präsident. Pohamba zufolge beruhe der Erfolg des Projektes auf harter Arbeit und Hingabe. "Das Ohorongo-Manage-

einem generierten Gewinn

ment muss die friedliche Zusammenarbeit der gesamten Arbeitskraft aufrechterhalten und gleichzeitig müssen die Angestellten mit totaler Hingabe und harter Arbeit ans Werk gehen. Ich erwarte, dass diese Fabrik zu einem beispielhaften Arbeitsplatz wird", meinte Hifikepunye Pohamba.

Nach den Reden wurde der Präsident von Hirth, Schütte und dem persönlich haftenden Gesellschafter von Schwenk, Eduard Schleicher, zur Verpackungsanlage geführt. Hier betätigten sie zunächst gemeinsam einen Schalter, mit dem dieser Teil der Anlage in Betrieb genommen wurde. Danach wurde die Einweihungsplakette enthüllt.

Das Konzept der Ohorongo-Zementfabrik wurde 2007 in Namibia vorgestellt. Das Werk soll in Namibia 300 direkte und 2000 indirekte Arbeitsplätze schaffen und somit enorm zur namibischen Ökonomie beitragen. Mit einer jährlichen Produktionskapazität von 700000 Tonnen Zement soll die Fabrik Namibia von einem Nettoimportland zu einem Nettoexportland von Zement umformen (AZ berichtete). ■



Die Anlage erscheint dem Laien leicht futuristisch. Mehrere Förderbänder transportieren die Rohstoffe und die Produkte über das gesamte Gelände.



Fördern

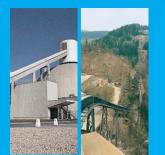
Palettieren

Verpacken

BEUMER Fördertechnik, die alle Abläufe locker im Griff hat.

Hohe Temperaturen. Lange Distanzen. Große Höhen. Wirtschaftliche Lösungen. BEUMER Fördertechnik bietet Ihnen für den Schütt- und Stückguttransport senden Anlagen und Systeme. Weltweit. Überzeu-gen Sie sich selbst. Weitere Informationen über das Unternehmen BEUMER und seine Produkte finden





RENT-A-DRU

The Leading Organization in Waste Management

Rent-A-Drum ist stolz darauf für Ohorongo Cement ihr bevorzugter Waste Management Service Provider zu sein.

Wir gratulieren Ohorongo Cement zur offiziellen Einweihung ihres Zementwerkes und wünschen viel Erfolg mit ihrer Tätigkeit in Namibia.

Gys Louw & das Rent-A-Drum Team.

Windhoek: Sam Nujoma Drive, next to Tony Rust Race Track · Windhoek · Namibia · Tel: +264 61 244 097 Fax 2 E-mail: +264 88 623 797 · E-mail: reception@rent-a-drum.com.na

Walvis Bay: C/o Grand Avenue & 12th Street East · Industrial Area · Walvis Bay · Namibia · Tel: +264 64 204 099 Fax 2 E-mail: +264 88 623 789 · E-mail: walvis@rent-a-drum.com.na

Die Direktion und alle Angestellten von KL Construction (Pty) Ltd möchten



hiermit ihre Glückwünsche zum Produktionsbeginn aussprechen.



KL CONSTRUCTION (PTY) LTD

Civil Engineering Contractors & Plant Hire Te: ++264-61-222984 / ++264-61-221951

E-mail: klconst@iway.na

4

Großer Bahnhof: Momentaufnahmen von der Eröffnung



Nachdem Präsident Hifikepunye Pohamba die Verpackungsanlage in Betrieb gesestzt hatte, wurden mehrere Zementsäcke auf einem Fließband hierhin transportiert und auf Holzpaletten gestapelt. Dies war der symbolische Produktionsstart.



Die zeremonielle Einweihung der modernsten Zementfabrik Afrikas ließen sich Gesundheitsminister Dr. Richard Kamwi (r.) und Vizelandwirtschaftsminister Petrus Ilonga (l.) nicht entgehen.

• Fotos: Clemens von Alten



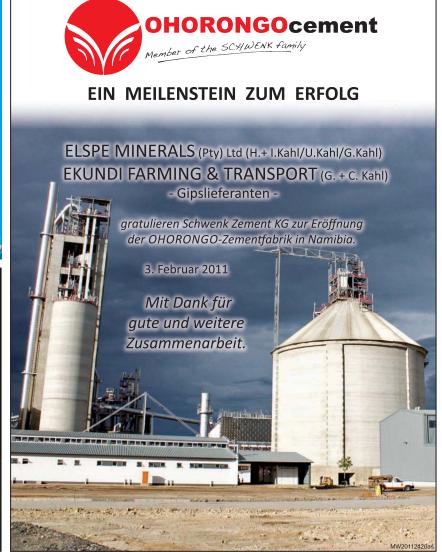
Nach dem symbolischen Produktionsstart enthüllte Schwenk-Geschäftsführer Gerhard Hirth (l.) zusammen mit President Pohamba (r.) die Einweihungsplakette.



Auch der Geschäftsführer des staatlichen Bahnunternehmens TransNamib, Titus Haimbili (l.), nahm an der Veranstaltung teil. Er unterhielt sich intensiv mit Amukwiya Armas (M.) und dem Ohorongo-Bauingenieur Peter Franz.







Schwenk: Die fürsorgliche Mutter von Ohorongo Cement

it der Ohorongo-Zementfabrik hat der Mutterkonzern, die Schwenk-Firmengruppe, seine erste Niederlassung auf dem afrikanischen Konti-nent. Das deutsche Unternehmen besteht seit über 160 Jahren und hat sich seinen Leitspruch zum Ziel ge-setzt, "Baustoff fürs Leben" zu produzieren.

Im Jahr 1846 kaufte der industrielle Pionier und Schwenk-Firmengründer Eduard Schwenk eine Mühle in Söflingen und fing an, dort Zement zu produzieren. Er war einer der ersten, die das Potenzial von Zement als Baustoff entdeckten. Nach dem Tod von Schwenk im Jahr 1869 übernahm die Wit-

we, Marie Schwenk, das Unternehmen und weitete den Betrieb aus. Im Jahr 1872 kaufte sie die Thalmühle in Blaubeuren und erhöhte die jährliche Produktionskapazität von 1 449 auf 5 400 Ton-

Ein weiterer Meilenstein für den Betrieb war der Einstieg des einzigen Sohnes, Schwenk. Er wurde Teilhaber im Jahr 1878 und übernahm die alleinige Geschäftsführung im Jahr 1886. Es war der Beginn einer neuen Ära, denn die Firma entwickelte sich zu einem der erfolgreichsten Zementhersteller Deutschlands. Am 16. Juli 1889 wurde ein neues Werk in Allmendingen eröffnet, zwölf Jahre darauf folgte



Die Schwenk-Zentrale in Ulm. Die Ursprünge zur heutigen Firmengruppe liegen 165 Jahre zurück.

das Werk in Mergelstetten. In den 1920ern wurde das Unternehmen unter Führung von Dr. Carl Schwenk modernisiert. Diese Entwicklung wurde durch die immer stärker werdende Konkurrenz unumgänglich. Dies zeigte die Situation in Baden-Württemberg, wo die Zahl an Zementwerken von 25 auf sieben schrumpfte. Das Überleben der Werke Allmendingen und Mergelstetten während dieser Zeit beweist die Effektivität dieser

Modernisierung. Im Jahr 1953 stieg Dr. Eberhard Schleicher in die Schwenk-Firma ein. Als per-sönlich haftender Gesellschafter führte er das Unternehmen ab dem Jahr 1978 als allein haftender Partner. Schleicher legte den Grundstein für eine komplette Umstrukturierung. In den Jahren darauf erwarb Schwenk mehrere Unternehmen, um Geschäftszweige in den Gebieten des Dämmstoffes, der Bauchemie und des Putzmörtels zu etablieren. Im Jahr

1990 übernahm die Schwenk-Firmengruppe die Bernburg-Zementwerke. Zwei Jahre darauf wurde das Bernburg-Werk als die modernste Zementfabrik Europas bekannt. Seit 1994 ist Eduard Schleicher der persönlich haftende Gesellschafter.

Heutzutage beinhaltet die Schwenk-Firmengruppe mehrere Unternehmen für Zement, Transportbeton, Putztechnik, Dämmtechnik, Betonbau und Lithonplus. Die Firma Lithonplus wird allerdings in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Heidelberger Stein betrieben und produziert Betonpro-

Clemens von Alten





Die vier Schwenk-Zementwerke in (im Uhrzeigersinn links oben startend) in Deutschland an den Standorten Bernburg, Karlstadt am Main, Allmendingen und Mergelstetten.









können Sie im Swakopmunder AZ-Büro in der Daniel-Tjongarero-Straße 32 aufgeben (Tel.: 064-404452)



Wir gratulieren zu diesem historischen Meilenstein.

OSHIKOTO ELECTRICAL SERVICES Inh: Robert Reischauer

Tel. 061-224 757 • E-Mail: oshelec@iway.na



Tel: +-264-67-234 045 Fax: +-264-67-234 054

Die Deutsche Privatschule Otavi gratuliert



zur Eröffnung.

Wir freuen uns auf eine von Deutschland unterstützte Zementfabrik in direkter Nachbarschaft.

Die Deutsche Privatschule Otavi bietet deutschsprachigen Kindern hochwertigen Unterricht, der die weitere Ausbildung an beliebigen Schulen in Namibia und Deutschland ermöglicht.

Wir gratulieren



zur Eröffnung und freuen uns auf weitere Besuche in unserem Hotel.



Tel.: 061-371 950 E-Mail: thule@mweb.com.na

Positiv für alle Namibier – Erklärung der Entwicklungsbank

ie Namibische Entwicklungsbank (Development Bank of Namibia, DBN) begrüßt den Start der Ohorongo-Zementfabrik. Wir freuen uns, Teil dieser sehenswürdigen Investition zu sein, die solch wesentliche strategische sowie entwickelnde Auswirkungen auf Namibia haben wird.

Unsere Rolle als Ohorongo-Teilhaber ist ein Meilenstein der wirtschaftlichen Entwicklung Namibias. Es zeigt direkten Besitz in einem Projekt, welches die natürlichen Ressourcen unseres Landes aufwertet. Ohorongo

ist ein Weltklasse-Zementwerk mit einer jährlichen Produktionsmenge 700 000 Tonnen Zement. Das Projekt wird 300 permanente Arbeitsplätze schaffen und hat während der Konstruktionsphase der vergangenen zwei Jahre 1500 Menschen beschäftigt.

Allerdings werden die ent-stehenden Vorteile dieses Projektes weit über Arbeitsplatz- und Einkommensbeschaffung hinausgehen. Der Sekundärmarkt (Zulieferer und Dienstleister Ohorongos) wird sich von selbst entwickeln und verstärkte



Das Bürogebäude der Ohoronao-Zementfabrik mit dem Vorwärmer-Turm im Hintergrund kurz vor der Einweihung. Die Namibische Entwicklunasbank (Development Bank of Nami-bia, DBN)ist zu zehn Prozent an der Firma, Ohorongo Cement, beteiligt.

Foto: Ohorongo

<u>Anteile an Ohorongo Cement</u>

→ Die Schwenk-Firmengruppe gilt als Mutterkonzern von Ohorongo Cement, sie besitzt 60 Prozent der Anteile des Unternehmens, welches das Zementwerk betreibt. Weitere 20 Prozent hält die südafrikanische Entwicklungsbank IDC (Industrial Development Cooperation), während die namibische Entwicklungsbank (DBN) erst im Dezember 2010 zehn Prozent der Anteile erworben hat. Die verbliebenen zehn Prozent sollen zum größten Teil an die Entwicklungsbank des Südlichen Afrikas (DBSA, Development Bank of Southern Africa) verkauft werden.

Ohorongo-Geschäftsführer Hans-Willhelm Schütte erklärte, dass es ein Anliegen der Schwenk-Gruppe sei, namibische und regionale Aktionäre zu integrieren. Auf die Frage, warum nicht alle restlichen 40 Prozent an namibische Investoren verkauft wurden, erklärte Ohorongo Cement wie folgt: "Ohorongo wird für einige Jahre noch keine Bardividenden auszahlen, sondern zunächst die Anleihen zurückzahlen und die Bilanz stärken." Es ergebe daher für sehr wenige Investoren - außer für Entwicklungsbanken - einen Sinn, jetzt schon Anteile von Ohorongo zu kaufen.

lungsbilanz verbessern, wodurch der nationale Steuergewinn erhöht und somit die soziale sowie wirtschaftliche Entwicklung Namibias lawi-

nenartig wachsen wird. Neben den 300 Angestellten, die bei voller Produktion beschäftigt werden, hat die Fabrik einen multiplizierenden Effekt von fünf bis sieben, was bedeutet, dass rund 2000 weitere Arbeitsplätze durch Sekundärunternehmen geschaffen werden.

Zudem wird die nach-haltige Zementversorgung Namibia zum ersten Mal ermöglichen, große strategische Projekte im Hochund Tiefbau sowie im Bergbau- und Energiesektor in

Angriff zu nehmen. Der Erfolg dieses Projektes ist auch ein gutes Beispiel für andere Investoren, dass Namibia unermessliche Möglichkeiten und eine stabile politische sozioökonomische Umgebung bietet. Wir sind der Meinung, dass die Fabrik Auswirkungen auf die gesamte namibische Wirtschaft haben wird, die auch jeden namibischen Bürger erreichen werden.

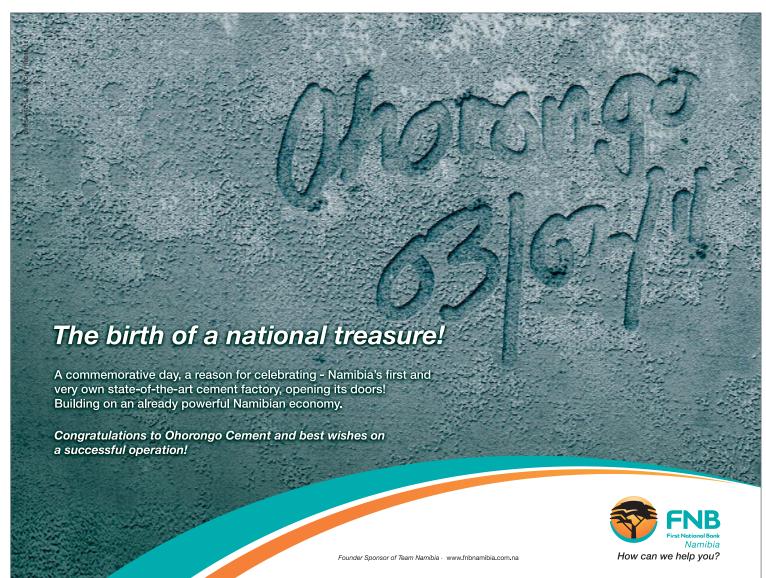
Unsere Teilhaberschaft an der Ohorongo-Zementfabrik geht mit unserem Mandat einher, die namibische Entwicklung zu fördern. DBN besitzt eine Kapitalbeteiligung von zehn Prozent an Ohorongo Cement, welche Rahmenbedingungen

für Beteiligungen an Fremdunternehmen entspricht.

Wir haben Finanzen für Ohorongo zur Verfügung gestellt, da das Projekt nach Fertigstellung Arbeitsplätze schaffen, die namibische Infrastruktur verbessern und Fachwissen nach Namibia bringen wird. Zudem wird die Zementfabrik die namibischen Ressourcen aufwerten und durch die Import-Ersparnis den namibischen Steuergewinn erhöhen sowie die Exporterlöse verbessern, die durch den angolanischen und sambischen Markt generiert werden.

Wir hoffen, dass die Ohorongo-Zementfabrik in Namibia einen neuen Maßstab festlegt. Nicht nur durch die Anwendung von umweltfreundlicher Technologie, sondern auch durch den Einschluss der örtlichen Farmer, um den Energieanforderungen der Fabrik nachzukommen – denn Zementwerke benötigen viel Energie. Anstatt sich auf fossile Brennstoffe zu versteifen, bedient sich die Ohorongo-Anlage einer ganz anderen Energie-Quelle: Eindringer-Büsche. Dieser Aspekt bringt wiederum ganz andere Vorteile für Namibia. Denn die Verbuschung ist eine Herausforderung für den Landwirtschaftssektor und Ohorongo nutzt diese Ressource zur Energieproduktion.

Joy Sasman, DBN



AZ - Dienstag, 8. Februar 2011 - Ohorongo-Zement -

Das Ohorongo-Team in Windhoek stellt sich vor



Der Bau und der Betrieb einer hochmodernen Fabrik wie das Ohorongo-Zementwerk benötigt ein kompetentes Team, das hinter den Kulissen die Fäden zieht. Diese Mannschaft, die in Windhoek ansässig ist, besteht aus – vordere Reihe, v.l.n.r.: Parthiva Thaker, Tanda Nashixwa, Gerhard Hirth (Ohorongo-Vorstandsvorsitzender), Jörg Gellings, Charlene Lawrence, Kirsten Günzel, Jennifer Maharero und Inge Tjahuha; hintere Reihe, stehend v.l.n.r.: Rosy von Francois, Johan Burger, Josef Ndanyengwa, Jeanette Spannenberg, Peter Göttert, Matthias Schneider, Yvonne Hass und Hans-Willhelm Schütte (Geschäftsführender Direktor von Ohorongo).

Colin Christian & Associates CC Environmental Consultants

Congratulations to Ohorongo Cement on the completion of this modern cement plant, and its contribution to Namibia's ongoing development.

We have been privileged to work with the Ohorongo team on 3 projects over the past 3½ years, including the Environmental Impact Assessment for the Cement Plant and quarry. Their experience in running cement plants to EU environmental standards is impressive. They also proposed to use encroacher bush for fuel in the cement kiln. We conducted the EIA and EMP for their innovative company, Energy for Future. This project will substantially reduce coal consumption, help farmers to restore productive rangelands, and probably improve groundwater recharge.

PO Box 81182, Olympia, Windhoek, Namibia Email: colinchr@iway.na. Reg. No: CC/2006/1209 Tel: 061 302296, Cell: 081 1490037



Wir gratulieren der Schwenk Gruppe zur Inbetriebnahme des Ohorongo Zementwerks und wünschen viel Erfolg in Zukunft, im Interesse der Gruppe und des Aufbaus Namibias.

Wolfgang Fischer, Henning Seelenbinder und Belegschaft



FISCHER SEELENBINDER

Associates CC

Reg.No. CC/2003/3005

MW20112034as

HORONGOcement



info@seppthalmaier.com . www.seppthalmaier.com



© 2011 PricewaterhouseCoopers. All rights reserved. In this document, PwC refers to PricewaterhouseCoopers Namibia, which is a member firm of PricewaterhouseCoopers International Limited, each member firm of which is a separate legal entity.

pwc

(8)

Die Beteiligung von NamPower an Ohorongo

in großer Interessenvertreter im Zusammenhang mit dem Ohorongo-Zementwerk ist der namibische Stromversorger NamPower. Die Zementfabrik erhält von NamPower 25 Mega-Volt-Ampere. Der Energieversorger erklärte die Details und den Werdegang:

Der Übergang von einer temporären Stromversorgung von 11 Kilovolt (kV) auf 132 kV für die Ohorongo-Zementfabrik wurde am 21. Juli 2010 von Ohorongo- sowie NamPower-Inge-



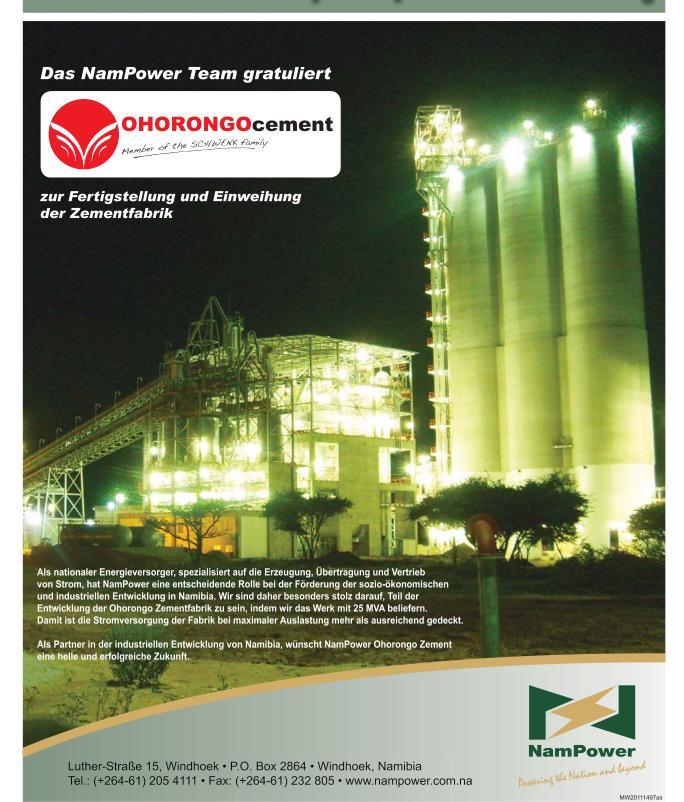
Die Transformatoren auf dem Werksgelände der Ohorongo-Zementfabrik. • Fotos: Nampower

nieuren problemlos durchgeführt. Diese Arbeiten mussten abgeschlossen sein, bevor der eigentliche Betrieb der Anlage beginnt. Daher hat NamPower die 132-kV-Versorgung rund fünf Monate vor Produktionsbeginn in Betrieb genommen.

Während der Inbetriebnahme des Zementwerkes wird der Stromverbrauch langsam ansteigen. Es wird erwartet, dass die Ohorongo-Fabrik bei voller Produktion 18 Megawatt (MW) benötigen wird. Die größten "Stromschlucker" sind die Zementmühlen sowie die Brenn- und Mahlvorgänge des Rohmaterials. NamPower hatte sich bereit erklärt, bis Ende Dezember 2010 genau 25 Mega-Volt-Ampere (MVA) zu liefern. Dies soll für die volle Produktion Ohorongos ausreichen.

Die Stromversorgung für die Bauarbeiten auf Ohorongo wurde durch eine Abzweigung auf der 66-kV-Kombat-Linie sowie eine 19 km lange 132-kV-Linie von der Abzweigung bis

NamPower, ein Katalysator für die Entwicklung



9

nach Ohorongo und zwei 66/11-kV-2MVA-Flachberger-Stationen bei Ohorongo ermöglicht. Die permanente Elektrizitätsversorgung beinhaltet eine 132-kV-Zuleitung bei der Otjikoto-Übergabestation und eine neue 22-km-Linie mit einer Span-nung von 132 kV von Otjikoto bis zur Kombat-Abzweigung. Zudem noch die oben genannte 19-km-Linie von der Abzweigung bis Ohoron-go sowie eine 132-kV-Messstation bei Ohorongo selbst. Hinzu kommt, dass auch bei der Otjikoto-Substation zwei 220/132-kV-Transformatoren von 40 Mega-Volt-Ampere auf 120 aufgerüstet und eine Filterbank für das Volt-Regelsystem installiert wur-

Mehrere Unterabteilungen von NamPowers waren an der Verwirklichung dieser Projekte beteiligt, zum Beispiel die Abteilung für Systementwicklung, die den Aufbau, die Entwicklung und die Projektleitung übernehmen



Das Ohorongo-Zementwerk bei Nacht, leuchtet dank Nampower.

musste. Allerdings waren die Angestellten der Abteilung für Netzwerk- und Systemarbeiten durchgehend in allen Projekten tätig. Andere Hauptauftragnehmer waren die Firma Power Line Africa, welche die 132-kV-Stromlinie legte, das Unternehmen Zest, welches die 120-MVA-Transormatoren zur Verfügung stellte, und RWW Engineering, die die Filterbank lieferte und installierte.

Das gesamte Projekt kostete 120 Millionen Namibia-Dollar und wurde von NamPower und Ohorongo-Zement gemeinsam finanziert.

Cecilia Pretorius, NamPower

GARAGENTOR ZENTRUM NAMIBIA IHR PARTNER SEIT 13 JAHREN

Wir gratulieren OHORONGO CEMENT

zur Eröffnung und wünschen dem Unternehmen alles Gute für die Zukunft



Ihr Spezialist für Industrie Rolltore in verschiedenen Ausführungen und Materialen

Bitte beachten Sie unsere neue Adresse!

Windhoek, Südliches Industriegebiet Andimba Toyvo ya Toyvo Str 22 (alte Kruppstr.) Mail: Franz.feilmeier@mtcmobile.com.na

PRESTIGE BUILDING PRODUCTS CC

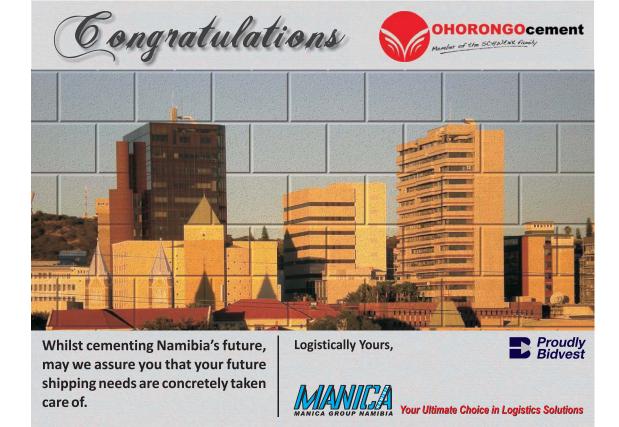
Tel.: 061-248124 Fax: 061-220974 Cell: 081-1244494 Cell: 081-1276949

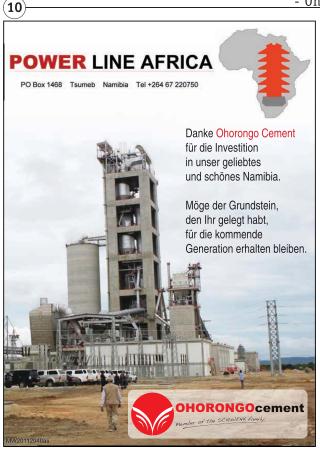














Das Richtige zum Jubiläum!

Ihr Unternehmen feiert runden Geburtstag oder Jubiläum? Oder die Firma zieht um und eröffnet ein neues Firmendomizil? Dann sagen Sie den AZ-Lesern, was das Besondere an Ihrer Firma und Ihren Dienstleistungen ist. Zeigen Sie, wie wertvoll unternehmerische Traditionen sind und dass wir darauf stolz sein können. Die Allgemeine Zeitung veröffentlicht Sonderseiten zu solchen Anlässen, auf denen Partner und Kunden mit Glückwunschbotschaften inserieren können. Kontakt: AZ, Tel. 061-2972309, Fax. 061-220225, E-Mail: azinfo@az.com.na



3,5 Jahre voller Ehrgeiz: Chronologie einer Erfolgsgeschichte

Es würde eine der größten ausländischen Direktinvestition in Namibia seit der Unabhängigkeit werden. 2007 wurde das ehrgeizige Projekt
der hochmodernen
Ohorongo-Zementfabrik
vorgestellt. 3,5 Jahre
später, nach vielen Arbeiten, abgeschlossenen
Verträgen und kleineren
Hindernissen, wurde die
Anlage offiziell eingeweiht.

m August 2007 stellte das namibische Unternehmen Ohorongo Cement

in Windhoek ein ehrgeiziges Projekt vor: Auf der Farm Sargberg bei Otavi soll eine hochmoderne Zementfabrik mit einem Aufwand von 2,5 Milliarden Namibia-Dollar errichtet werden. Auch die Mutterfirma wurde vorge-stellt, denn Ohorongo gehört zu 60 Prozent der deutschen Firmengruppe Schwenk in Ulm. Damals wurde erklärt, dass die restlichen 40 Prozent für eine namibische Investorengruppe reserviert seien. Der Repräsentant dieser Investoren, Ranga Haikali, zeigte sich optimistisch und sagte: "Wir haben einen Partner mit Weltklasse-Stan-

Im September des darauffolgenden Jahres unterzeichnete Ohorongo ein Versorgungsvertrag mit dem namibischen Stromversorger NamPower. Das Abkommen in Höhe von 41 Millionen Namibia-Dollar soll die Stromversorgung für die Zementproduktion sichern. Der Technische Geschäftsführer von Ohorongo, Uwe Müller, fügte damals hinzu, dass die Arbeiten an der Infrastruktur zur Vorbereitung des Fabrikbaus zügig vorangingen.

Dann folgte der zeremonielle Baustart am 29. Januar 2009. Namibias Staatspräsident Hifikepunye Pohamba vollzog den ersten Spatenstich im Beisein von Müller, dem Vorsitzenden von Ohorongo Cement, Gerhard Hirth, und dem damaligen namibischen Bergbauminister Erkki Nghimtina. "Dies ist ein Zeichen, dass unser Land weiterhin attraktive Aussichten für Investitionen bietet", meinte Pohamba. Die eigentlichen Bauarbeiten hatten allerdings bereits vor dem symbolischen Spatenstich begonnen.
Ein erneutes Abkommen

zwischen dem Stromversorger NamPower und Ohorongo wurde im April desselben Jahres abgeschlossen. Mit einem Spannungspegel von 11 000 Volt und einer Kapazität von 4 000 Kilovoltampere hatte NamPower die von Ohorongo selbst bereitgestellten Dieselmotoren abgelöst. Die besagte Stromlieferung sollte allerdings nur während des Baus der Fabrik bis Ende 2010 gelten. Dann – nach Betriebsstart – werde NamPower zur Hauptstromversorgung umschalten.

Im Juni 2009 gab es gleich zwei erfreuliche Ereignisse: Zuerst erhielt die Zementfabrik Ausrüstung der Marke Caterpillar (CAT) im Wert von sieben Millionen Namibia-Dollar. Die drei schweren Fahrzeuge sind für Straßenbauarbeiten auf der Farm Sargberg gedacht. Zudem wurde das Fundament des ersten Zementsilos gegossen. Ohorongo erklärte, dass hierfür 2 000 Kubikmeter Zement benötigt werden und dass es das erste von drei Silos sei. Das Silo ist 70 Meter hoch und kann 7 500 Tonnen

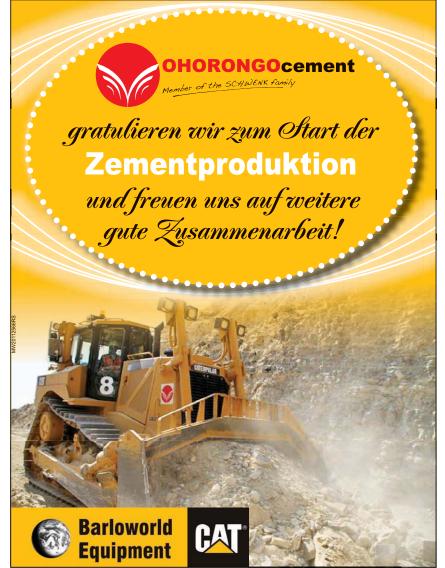
Fortsetzung auf Seite 12



Januar 2009 vollzog Präsident Hifikepunve Pohamba (l.) zusammén mit Gerhard Hirth (Schwenk, m.) und Uwe Müller (sitzend) den ersten Spatenstich für das Ohorongo-Zementwerk. Foto: AZ

Am 29.







Die Geschäftsführung und Belegschaft von

HÜSTER MACHINETOOL COMPANY (PTY) LTD.

Lieferant der Werkstatteinrichtung, Werkzeuge, Industriemaschinen sowie der Hallenkräne mit Hebezubehör



Wir vertreten (neben vielen anderen) auch die folgenden Marken:



gratuliert recht herzlich der Firma

OHORONGO cement

zur finalen Fertigstellung und Neu-Eröffnung des Zementwerkes in Namibia! Wir wünschen einen guten Produktionsstart und viele erfolgreiche Betriebsjahre! <u>- Ohorongo-Zementfabrik</u>







Im März des vergangenen Jahres fand die erste Sprengung im Steinbruch auf dem Fabrikgelände von Ohorongo statt. Das linke Bild zeigt den Steinbruch kurz vor der

Sprengung, das mittlere Bild die Explosion und das dritte Bild wurde direkt nach der Sprengung aufgenommen.

• Fotos: Ohorongo

Fortsetzung von Seite 11

Zementpulver aufbewahren. Einer der bedeutendsten Bestandteile einer Zementfabrik ist der Brennofen. Im Oktober 2009 erreichte dieser sowie zwei Zylinder für die Zementmühle die Fabrik auf der Farm Sargberg. Von Walvis Bay bis zur Anlage nahe Otavi wurde diese gigantische Fracht mit einem Gewicht von 470 Tonnen auf neun Tiefladern transportiert. Ohorongo teilte damals mit, dass bis zur Fertigstellung der Fabrik weitere Frachtladungen von insgesamt 35 000 erwartet wer-

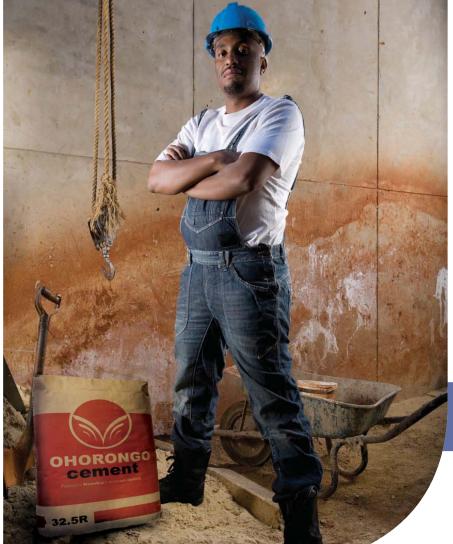
Schon vor der Fertigstellung der Fabrik wurde das Projekt hoch gelobt, so vom Minister des deutschen Bun-

desministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Dirk Niebel. Pünktlich zum Richtfest der Ohorongo-Zementfabrik am 4. Februar 2010 besuchte der FDP-Politiker Namibia, um sich ein Bild von der Wirtschaftsentwicklung des Landes zu machen. Und er nahm an der Richtfest-Zeremonie teil. "Das Zementwerk wird nicht nur Arbeitsplätze schaffen, sondern auch hohe Steuereinnahmen generieren und die Wirtschaft diversifizieren. Es wird Namibia zu einem Zement-Exporteur machen und damit neue wirtschaftliche Möglichkeiten eröffnen", sagte der Minister bei seiner Rede am Richtfesttag.

In den Monaten März bis Mai 2010 unterzeichnete das staatliche Bahnunternehmen TransNamib mit dem Unternehmen Namibia Straßenprodukte (NRP) und der Firma D&M Tracks jeweils ein Abkommen, um einen Bahnanschluss samt Gleise zur Zementfabrik zu legen. Der NRP-Vertrag ist 20 Millionen Namibia-Dollar schwer und der mit D&M Tracks 3,2 Millionen. Zudem wurde im März auch die erste Sprengung im firmeneigenen Steinbruch durchgeführt.

Zwei weitere Verträge wurden in den Monaten August und September für die Lieferung von zwei wichtigen Zementbestandteilen unterzeichnet, nämlich Eisenerz und Kalziumsulfat (Gips). Im August schloss Ohorongo Cement mit der Okorusu-Mine eine Vereinbarung,





Building together

Nampak Sacks is proud to be Ohorongo Cement's new packaging partner, and with the inauguration of their new plant in Namibia, we're even more proud to be a part of the future they're building.

At Nampak Sacks, our partnerships are built on a strong foundation of award-winning quality, reliability and personal service. We offer technical and business support across the entire packaging supply chain, thereby optimising production and distribution. We also ensure that our bags are expertly engineered to match the quality products they carry, translating into world-class cement bags for Ohorongo's world-class cement.

Contact us on:
0860 900 999 | +27(0)31 450 8500 or
email sacks.service@za.nampak.con
www.nampak.co.za







Wie in Deutschland üblich wurde zu Beginn des Jahres 2010 das Richtfest des . Zementwerkes abgehalten. Diese Zeremonie besuchten auch der namibische Premierminister Nahas Angula und der deutsche BMZ-Minister Dirk Niebel. Fotos: Clemens von Alten

welche die nachhaltige Lieferung von Eisen sichern soll. Der Vertrag zur Gipslieferung wurde im September mit dem Unternehmen Elspe Minerals unterschrieben. Die Kalziumsulfat-Vorkommen befinden sich im Namib-Naukluft-Nationalpark nahe Swakopmunds. Der Produktionsstart rückt immer näher. Im Oktober 2010 dockte ein Frachtschiff,

Fortsetzung auf Seite 14



Wir gratulieren den Mitarbeitern der Firmen SCHWENK UND OHORONGO CEMENT



für die gelungene Verwirklichung ihres Zieles:

DIE ERRICHTUNG EINER MODERNEN ZEMENTFABRIK IN NAMIBIA

Wir waren bei der Suche und Erkundung nach einer optimalen Lagerstätte der Zementgrundstoffe dabei und stehen Ihnen für zukünftige Erkundungen zur Verfügung.

Arnex Geological Services und Günzel Drilling



info@guenzeldrilling.com



wünscht alles Gute zum Start der



und viel Erfolg

Fam. Radenberg • Tel.: 067-221071/2 Fax: 067-221750 • P.O. Box 244, Tsumeb, Namibia • contact@minen-hotel.com • www.minen-hotel.com





Unserem Schülerheim durch soziales Engagement verbunden!

Der Vorstand, das Personal und die Kinder der Johanniter Heime Khoaeb Otavi gratulieren der Schwenk-Gruppe (Ulm), der Familie Schleicher zur Eröffnung der OHORONGO-ZEMENTFABRIK bei Otavi



JOHANNITER HEIME KHOAEB Otavi



Johanniter Heime Khoaeb Otavi Postfach 48, Otavi, Namibia Tel:** 264-67-234 332 Mail:johanniterotavi@gmail.com



Wir wünschen viel Erfolg!

Heartiest Con ratu ations Ohoron o Ce ent

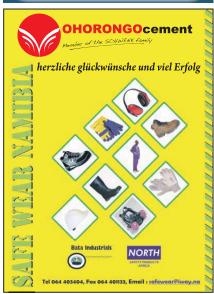
а а а а а а S S SS а а S a а а a а S а SS s a а а S

The oar ana e ent an Sta o u e it e a ui an ui ers arehouse

PUPKEWITZ
CUSTOMEN SATISFACTION
SERVICE EXCELLENCE

<u>Ohorongo-Zementfabrik</u>







Wir gratulieren der SchwenkGruppe zur Eröffnung von

OHORONGOcement

und wünschen allzeit
"tonnen-schweren" Erfolg
und wirtschaftlichen Wachstum!

Karl-Heinz, Renate, Hanno

und Wilko Hoffmann (Okahandia Fahrzeug

und Motoren Dienst)

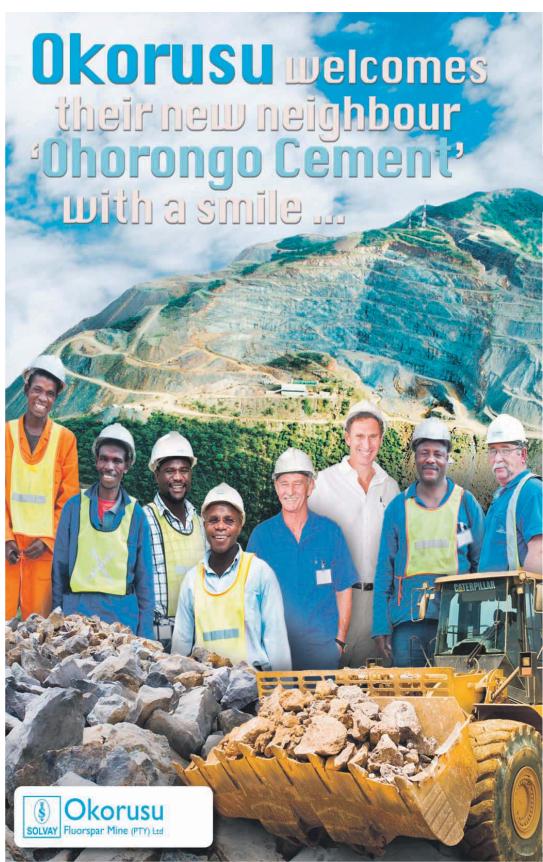
Fortsetzung von Seite 13

beladen mit 30 000 Tonnen Kohle, im Walvis Bayer Hafen an. Die internationale Transportfirma Grindrod hatte den Brennstoff von Mosambik nach Namibia gebracht. Laut eigenen Angaben würde Ohorongo für die erste Jahresproduktion an Zement 70 000 Tonnen Kohle benötigen. Nach und nach werde Ohorongo dann die Kohle durch alternative Brennstoffe ersetzen.

Ende 2010 erlitt das Zementunternehmen dann einen Rückschlag. Die Namibische Wettbewerbskommission (NCC) lehnte



Im Spätjahr 2010 dockte ein Transportschiff in Walvis Bay an und brachte die erste Kohlelieferung von 30 000 Tonnen. Das Frachtschiff kam aus Maputo in Mosambik. • Foto:





Die Zementfabrik im Bau zu Anfang 2010. Das Werk nahe Otavi ist eine der größten Auslandinvestitionen in Namibia seit der Unabhängigkeit. Foto: Clemens von Alten

eine Fusion zwischen Ohorongo und dem Zementvertriebsunternehmen Afrisam ab. NCC war besorgt, dass durch die Fusion beide Firmen "starke Marktpositionen erhalten, wodurch sie die Vorratshaltung und die Zementpreise unabhängig von der Konkurrenz bestimmen könnten". So könne laut NCC der Wettbewerb des Zementmarktes verzerrt werden. Auch der Bergbauminister Isak Katali unterstützte die Entscheidung der NCC.

Im Dezember 2010 wurde dann zum ersten Mal der Drehofen angefeuert. Außerdem wurden zehn Prozent des Unternehmens an die Namibische Entwicklungsbank (DBN) verkauft. Den Wert der gekauften Anteile bezifferte DBN auf 10,5 Millionen Euro (ca. 96 Millionen Namibia-

Dollar). Zwei Monate früher als geplant wurden der Ofen angeworfen und der erste Klinker in Namibias einziger Zementfabrik produziert.

Am 3. Februar 2011 war es dann so weit: Im Beisein des namibischen Staatspräsidenten Hifikepunye Pohamba wurde die Anlage zeremoniell eingeweiht.

Clemens von Alten



Zeppelin – Partner for Construction and Mining Machinery

Zeppelin Baumaschinen GmbH

Graf-Zeppelin-Str. 1 • 89264 Weißenhorn • Germany Phone +49 7309 954-0 • Fax +49 7309 954-140 nl.ulm@zeppelin.com • www.zeppelin-cat.de







auf gute Zusammenarbeit.



wünschen wir einen guten Start und gutes Gelingen.

Geschäftsleitung und Belegschaft

HOEK HIRE SALES SERVICES CC

Fragen an die AZ?

Rufen Sie uns an: 061-225822

Wir gratulieren



zu einer "concreten" Investition, vielen starken Mauern und soliden Fundamenten in der namibischen Wirtschaft.

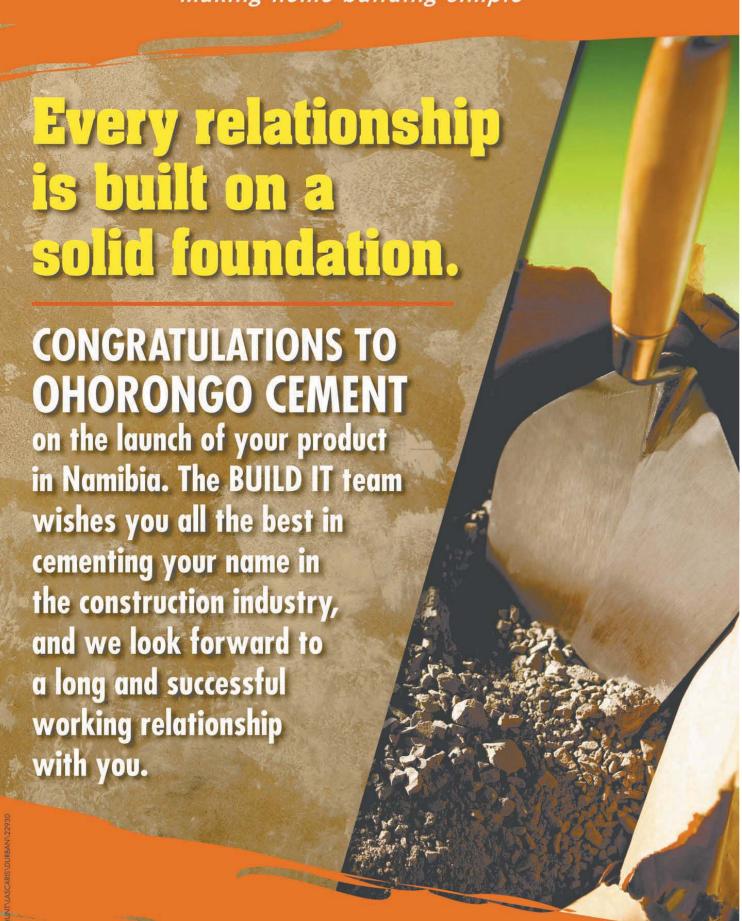


Aris Logistics Geschäftsleitung und Belegschaft





Making home building simple



Das soziale Engagement von Ohorongo

ie Etablierung des Firmennamens Ohorongo mitsamt der Fabrik kommt nicht nur der namibischen Wirtschaft zugute. So wurde bereits lange vor Baustart für das Zementwerk eine Stiftung gegründet, die soziale Projekte in Angriff nimmt – der Ohorongo Otavi

Community Trust (OOCT).

Der Stiftungsvorstand besteht aus Vertretern des Dorfrates von Otavi, von Ohorongo Cement und von der

Schwenk fördert junge Kicker



Die Schwenk-Firmengruppe hat jungen namibischen Fußballspielern im Januar 2011 eine zweiwöchige Reise zu einem Turnier nach Deutschland mit Jugendmannschaften wie Bayern München, Bayer Leverkusen und Hamburger SV ermöglicht. Für die Jungs war es der erste Besuch in Deutschland. Dort zeigte Schwenk-Generaldirektor Gerhard Hirth (hinten, 4.v.r.) den jungen Namibiern zusammen mit Fabrikleiter Jürgen Thormann eine Schwenk-Zementfabrik in Allmendingen.

Gesundheitsminister Richard Kamwi (M.) und Prof. Heinz Maier (r.) von SUP-PORT e.V. freuen sich über das Abkommen, das im März 2010 unterzeichnet

Namihias

wurde.
• Foto: AZ



Unternehmerschaft in Otavi. Derzeit sind die Vorstandsmitglieder Moses Matyayi, Ken Howes, Heinz Kühl, Hans-Wilhelm Schütte, Peter Koep und Ndepewe Nambili. Ein wichtiger Partner der

Ein wichtiger Partner der Stiftung ist die deutsche Organisation SUPPORT e.V.; diese Organisation hat ihren Sitz in Ulm und unterstützt den OOCT mit finanziellen Mitteln sowie mit Sachgütern. Mit der deutschen Unterstützung kamen bereits viele Gelder der Gemeinschaft zugute und viele Projekte wurden verwirklicht.

So übergab im August 2009

der Ohorongo Otavi Community Trust eine Spende in Höhe von 700 000 Namibia-Dollar an die Otavi Health Clinic. Die Spende – bestehend unter anderem aus Hospitalbetten, Nachttischen und Kinderbetten – stammte von SUPPORT e.V.. Im selben Monat renovierte der OOCT auch den Spielplatz in Otavi. Es wurden neue Zäune und ein neues Tor aufgestellt sowie die gesamten Gerüste aufgemöbelt und neu gestrichen.

Im März vergangenen Jahres wurde dann ein Kooperationsabkommen zwischen OOCT und dem namibischen

Gesundheitsministerium unterzeichnet. Dabei übergaben OOCT und SUPPORT e.V. medizinische Ausrüstung an das Ministerium. Die Ausrüstung im Wert von 2,3 Millionen Namibia-Dollar besteht hauptsächlich aus hochentwickelten Operationsgerätschaften.

Der OOCT hatte mit Unterstützung des Privatkrankenhauses Tsumeb auch 120 Rollstühle an Bedürftige und einen Solargeyser an die Khoaeb-Heime der Johanniter in Otavi gespendet.

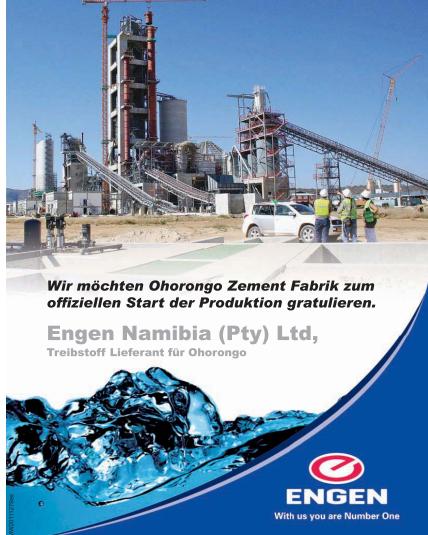
Clemens von Alten





Proudly Associated with the

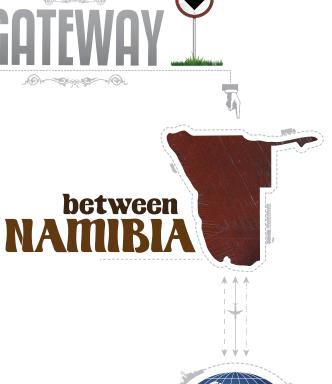
New Ohorongo Cement Factory Tel +264 – 61 – 236 720 | info@nec-namibia.com Windhoek, Namibia



- Ohorongo-Zementfabrik - AZ - Dienstag, 8. Februar 2011



(18)



Let's be the bank that continually brings two worlds together with a click of a mouse.

Let's be the catalyst that turns ideas into investments and banking opportunities.

Let's be the bank that has no boundaries and connects Namibia with Africa and

Africa with the world. www.standardbank.com.na

Panking opportunities.

Amibia with Africa and standardbank.com.na

Moving Forward™

Moving Forward™

Werbung wirkt!

Allgemeine Zeitung

Tel.: 061-2972309 Fax: 061-245200 ads@az.com.na



Augen auf!





Baustoffe fürs Leben

Pioniergeist hat bei uns Familientradition.













Lithonplus Betonware



Zement ist die Basis wichtiger Bauprojekte der Vergangenheit und der Gegenwart. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, entwickeln wir nicht nur Zement, wir entwickeln Ideen - und das seit über 160 Jahren.

1847 in Ulm von Eduard Schwenk gegründet, ist die SCHWENK Zement KG heute das älteste Familienunternehmen der deutschen Baustoffindustrie. Dennoch ist die Baustoffgruppe SCHWENK einer der modernsten und innovativsten Hersteller der Branche.

Zement, Transportbeton, Putze und Mörtel sowie Dämmstoffe und anspruchsvolle Fertigteile aus Beton – die Unternehmen der Baustoffgruppe SCHWENK sind heute in den unterschiedlichsten Bereichen des Bauens zuhause.

Mit über 100 Standorten in Deutschland, Europa, dem Nahen Osten und nun auch in Westafrika sind wir nicht nur international, sondern auch interkulturell aktiv. Ohorongo Cement verbindet uns mit Namibia und seinen Menschen - eine Pionierleistung, die uns besonders stolz macht.

164 Jahre Pioniergeist





SCHWENK Zement in Ulm 1847



Eduard Schwenk *1812 †1869